

# Schl a n g e n.

Bearbeitet von

Prof. Dr. O. Boettger

in Frankfurt a. Main.

---

Mit Tafel V part.

---



Das in den folgenden Listen angenommene System entspricht, soweit es in Einzelheiten bereits bekannt ist, dem von G. A. BOULENGER in *Fauna of British India, Reptilia and Batrachia*, London 1890, p. 234 gegebenen. In der Nomenclatur richte ich mich nach dessen *Catalogue of the Snakes in the British Museum (Nat. Hist.)*, Vol. 1, 1893, und für die hierin noch nicht verzeichneten Arten nach älteren Katalogen oder neueren Listen, die bei den einzelnen Fundorten aufgeführt werden sollen.

## I. Queensland.

Wenn auch veraltet, ist G. KREFFT's *Snakes of Australia*, Sydney 1869, immer noch das beste Buch für den, der einen Ueberblick über die Schlangenfauna Australiens gewinnen will. Aus ihm ersehen wir, dass sich das Verhältniss der nichtgiftigen zu den giftigen Arten in Queensland stellt wie 1 : 2 oder, wenn wir die giftigen Seeschlangen mit berücksichtigen, wie 1 : 3. Die Verhältnisszahlen der SEMON'schen Ausbeute (9 : 2) sind zu Gunsten der giftlosen Arten sehr erheblich günstiger, da von den 9 gesammelten Arten sich nur 2 als giftig herausgestellt haben. Ueber den Grund dieser Erscheinung wage ich keine Meinung zu äussern. Dagegen dürfte eine wichtige Thatsache zu betonen sein, die meines Wissens noch Niemand ausgesprochen hat, dass nämlich die Schlangenfauna von Australien ein besonders alterthümliches Gepräge zeigt 1) durch das Auftreten von zahlreichen Pythoninen, die die Neuzeit als geologisch älteste Schlangengruppe kennen gelehrt hat, und 2) durch das Vorhandensein zahlreicher Schlangen mit Giftzähnen, von denen Reste durch Dr. FR. KINKELIN im rheinischen Untermiocän neuerdings nachgewiesen wurden, die das Axiom, als hätten wir es in der Ausbildung von Giftzähnen bei den Schlangen mit ganz jungen Anpassungen zu thun, endgültig umgestossen haben. Ueberhaupt dürften die Familien der Typhlopiden (13 Arten) und Pythoninen (7 Arten), sowie die (sehr zahlreichen) Elapinen (und Hydrophiinen) als ursprüngliche Bewohner Australiens zu gelten haben, während die wenigen daselbst vorkommenden Vertreter der Colubrinen, Dipsadinen und Homalopsinen (zusammen mit etwa 8 Arten) als z. Th. nachweislich spätere Einwanderer von Neuguinea her aufgefasst werden müssen.

### 1. Burnett River District.

#### Fam. I. Typhlopidae.

##### 1) *Typhlops wiedi* PETERS.

PETERS, Mon.-Ber. Berlin. Akad. 1867, p. 24; BOULENGER, Cat. Snak. Brit. Mus., Bd. 1, 1893, p. 36.

2 Stücke, davon eines von 220 mm Totallänge, Schwanzlänge 5, grösste Körperdicke 4,5 mm.

Schnauze gerundet; Nasenlöcher unter der Schnauzenkante gelegen; Rostralbreite fast  $\frac{3}{5}$  der Kopfbreite; Nasensulcus vom zweiten Supralabiale ausgehend; Praeoculare deutlich schmaler als das Oculare.

20 Schuppenreihen; Schwanz  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  mal länger als an der Basis breit. — Der Durchmesser beträgt etwa  $\frac{1}{50}$ — $\frac{1}{65}$  der Totallänge.

2) *Typhlops ligatus* PETERS.

PETERS l. c. 1879, p. 775, Taf., Fig. 3; BOULENGER, l. c. p. 34.

Totallänge 250 mm, grösste Körperdicke 10 mm.

24 Schuppenreihen; Schwanz so lang wie an der Basis breit. — Oberseite ziemlich scharf abgesetzt blaugrau, Unterseite weissgelb.

Fam. II. Boidae.

Subfam. a. Pythoninae.

3) *Python spilotes* (LACÉP.).

LACÉPÈDE, Ann. Mus. Paris, Bd. 4, 1804, p. 194, 209 (*Coluber spilotes*); BOULENGER, l. c. p. 82.

3 zur BOULENGER'schen Farbenvarietät C (var. *variegata* GRAY) gehörige Stücke.

Schuppenformeln: Squ. 49; G. 14/15, V. 280, A. 1, Sc. 78/78 + 1,

„ 49; „ 17/17, „ 283, „ 1, „ 83/83 + 1,

„ 51; „ ca. 14/14, „ 284, „ 1, „ 86/86 + 1.

Fam. III. Colubridae.

Subfam. a. Colubrinae.

4) *Tropidonotus picturatus* SCHLEGEL.

SCHLEGEL, Ess. Phys. Serp., Bd. 2, 1837, p. 314, Taf. 12, Fig. 8—9; BOULENGER, l. c. p. 215.

2 ♀, die den Farbenvarietäten B und C bei BOULENGER angehören. — Jederseits 2 Prae- und 3 Postocularen; äussere Schuppenreihe gekielt.

Schuppenformeln: Squ. 15; G. 2 + 1/1, V. 153, A. 1/1, Sc. 57/57 + ?

„ 15; „ 1 + 1/1, „ 154, „ 1/1, „ 66/66 + 1.

5) *Dendrophis punctulatus* (GRAY).

J. E. GRAY in KING's Australia, Bd. 2, p. 432 (*Leptophis*); DUMÉRIL & BIBRON, Erpét. gén., Bd. 7, p. 200 (*lineolatus*).

Schuppenformel: Squ. 13; G. 3/3, V. 204, A. 1/1, Sc. 140/140 + 1.

Oben einfarbig dunkel-olivengrün, unten weisslich-olivengrün.

Subfam. b. Dipsadinae.

6) *Dipsas fusca* (GRAY).

GRAY, Zool. Misc. 1842, p. 54 (*Dendrophis*); GUENTHER, Cat. Colubr. Snakes Brit. Mus. 1858, p. 171.

2 Stücke. — 8 Supralabialen, von denen das dritte, vierte und fünfte ans Auge stossen, oder 9 Supralabialen, von denen das vierte, fünfte und sechste in den Augenkreis treten; 1 Prae-, 2 Postocularen; Temporalen wechselnd, bald 2 + 2 + 2, bald 2 + 2 + 3, bald 2 + 3 + 3.

Schuppenformeln: Squ. 19; G. 2 + 2/2, V. 244, A. 1, Sc. 94/94 + 1,

„ 19; „ 1 + 3/3, „ 244, „ 1, „ 97/97 + 1.

Oberseits rothbraun, ein mehr oder weniger deutlicher schwarzer Temporalstreifen, Rumpf und Schwanz im Quincunx schwarz gestrikt, unterseits einfarbig röthlichgelb.

Subfam. c. Elapinae.

7) *Diemenia olivacea* GRAY.

GRAY, Zool. Misc. 1842, p. 54 (*Demansia*); GUENTHER, l. c. p. 212 (*Demansia*); KREFFT, Snakes of Australia, p. 39, Taf. 6, Fig. 9.

3 Stücke. — 6 Supralabialen, von denen das dritte und vierte ans Auge treten. Praeoculare 1, in Contact mit dem schmalen Postnasale, Postocularen 2, Temporalen 2 + 2.

Schuppenformeln: Squ. 15; G. 4, V. 175, A. 1/1, Sc. 69/69 + 1,  
 „ 15; „ ? „ 176, „ 1/1, „ 66/66 + 1,  
 „ 15; „ 4, „ 176, „ 1/1, „ 69/69 + 1.

Schwanzunterseite in ihrer letzten Hälfte chromgelb.

### 8) *Brachysoma diadema* (SCHLEGEL).

GUENTHER, l. c. p. 210 (*Glyphodon ornatus*); KREFFT, l. c. p. 48, Taf. 12, Fig. 12; JAN, Icon. Ophid., Lief. 43, Taf. 5, Fig. 4 (*Pseudelaps*).

6 Supralabialen jederseits, das dritte und vierte ans Auge tretend; Temporalen 2 + 2.

Schuppenformel: Squ. 15; G. 6/5, V. 174, A. 1/1, Sc. 11/11 + ?

Der quere, hinter den Parietalen liegende Nackenflecken zeigt noch Spuren karminrother Färbung.

## 2. Cooktown, Nord-Queensland.

### Fam. I. Boidae.

#### Subfam. a. Pythoninae.

#### 1) *Aspidites melanocephalus* KREFFT.

KREFFT, Proc. Zool. Soc. 1864, p. 20, Fig. und l. c. p. 33, Taf. 3 u. Taf. 5, Fig. 4 (*Aspidiotes*); BOULENGER, Cat. Snak. Brit. Mus., Bd. 1, p. 91.

Ein erwachsenes Stück dieser seltenen Schlange, die bis jetzt nur aus North Australia bekannt gewesen war. Neu für Queensland.

Der Theil des Rostrale, der von oben sichtbar ist, zeigt sich nur  $\frac{1}{3}$  so gross wie der Abstand zwischen Rostrale und Frontale; die Parietalen sind deutlich und gut entwickelt; jederseits 2 Prae- und 4 Postocularen. Links 10, rechts 11 Supralabialen, das sechste ans Auge tretend.

Schuppenformel: Squ. 57; G. 15/15, V. 338, A. 1, Sc. 1/1 + 3 + 5/5 + 57 + 2/2 + 1 (69).

Färbung typisch.

## II. Südost-Neuguinea.

Ueber die Reptil- und Batrachierfauna von Neuguinea haben wir in W. PETERS & G. DORIA's Catalogo dei Rettili e dei Batraci della Sotto-Regione Austro-Malese, in: Ann. Mus. Civ. Genova, Bd. 13, 1878, p. 323 ff. einen guten Führer, der auch die ältere Literatur zusammenfasst. Neuerdings konnte ich dazu einen weiteren Beitrag von Arten aus Kaiser-Wilhelmsland im 29./32. Ber. Offenbach. Ver. f. Naturk. 1892, p. 145 ff. liefern; kleinere Mittheilungen von D. J. OGILBY über neue oder wenig bekannte Schlangen von Neuguinea, die freilich z. Th. in die Synonymie wandern müssen, finden sich auch in Records Austral. Mus., Bd. 1, Sydney 1892, p. 89 und 192 ff. Interessant ist auch hier das relative Verhältniss der nichtgiftigen zu den giftigen Arten im austro-malayischen Gebiet, wenn wir es mit dem Australiens vergleichen. Auf etwa 8 nichtgiftige kommen hier nur 3 giftige Arten, also ein wesentlich günstigeres Verhältniss, als wir es oben von Queensland kennen gelernt haben. Neuguinea und die übrigen kleineren austro-malayischen Inseln sind nach Westen hin mit dem indo-malayischen Archipel nachhaltig und so eng verknüpft gewesen, dass uns das Auftreten einer viel grösseren Anzahl von malayischen Gattungen und Arten in Neuguinea und namentlich auf den noch westlicher gelegenen Inselgruppen nicht überraschen darf. An dem wesentlich australischen Charakter der Fauna der Neuguinea-Subregion bleibt trotzdem kein Zweifel.

### Fam. I. Boidae.

#### Subfam. a. Pythoninae.

#### 1) *Python amethystinus* (SCHNEIDER).

SCHNEIDER, Hist. Amph., Bd. 2, 1801, p. 254 (*Boa*); JAN, Icon. Ophid., Lief. 9, Taf. 6 (*Liasis*); BOETTGER, l. c. p. 151; BOULENGER, l. c. p. 83.

Ein Stück von BOULENGER's Farbenvarietät C.

Links 2, rechts 3 Praeocularen, jederseits 4 Postocularen; 12 Supralabialen, das sechste und siebente ans Auge tretend; links das 9.—15., rechts das 10.—17. Infralabiale mit tiefer Grube.

Schuppenformel: Squ. 53; G. 14/14, V. 331, A. 1, Sc. 3 + 109/109 + 1 (113).

## 2) *Chondropython viridis* (SCHLEG.).

(Taf. V, Fig. 3.)

SCHLEGEL, Dierentuin, Rept. 1872, p. 54 (*Python*); A. B. MEYER, Mon.-Ber. Berlin. Akad. 1874, p. 134 (*azureus*); BOETTGER, l. c. p. 152; BOULENGER, l. c. p. 90.

Rostrale etwas höher als breit, mit seiner verschmälerten Spitze nach rückwärts zwischen die Internasalen eingeschoben und diese vollständig von einander abtrennend. 18 Schuppen quer über den Kopf von Auge zu Auge; 14 Supralabialen, von denen das siebente und achte mit dem Auge in Berührung treten; links das 8.—13., rechts das 9.—14. Infralabiale mit tiefer quadratischer Grube.

Schuppenformel: Squ. 61; G. 21/22, V. 241, A. 1, Sc. 90/90 + 1.

Die Ventralenzahl ist um eins höher als die höchste bis jetzt bei dieser Art beobachtete Zahl; sie schwankt zwischen 227 und 241.

Grasgrün, mit einer schmalen, nahezu ununterbrochenen Spinalreihe kleiner schwefelgelber Fleckchen und weissgelber Unterseite.

## Subfam. b. Boinae.

### 3) *Enygrus carinatus* (SCHNEID.).

SCHNEIDER, Hist. Amph., Bd. 2, 1801, p. 261 (*Boa*); BOETTGER, l. c. p. 152; BOULENGER, l. c. p. 107.

2 Stücke von BOULENGER's Varietät B (l. c. p. 108) mit deutlichem dunklen Zickzackband längs des Rückens.

9 Schuppen quer über den Kopf von Auge zu Auge; Augenkreis aus 9—11 Schuppchen und dem sechsten und siebenten, seltener dem siebenten und achten Supralabiale bestehend; 11 oder 12 Supralabialen.

Schuppenformeln: Squ. 35; G. 11/11, V. 171, A. 1, Sc. 1/1 + 36 + 1 (38),

„ 35; „ 11/10, „ 171, „ 1, „ 1/1 + 38 + 1 (40).

## Fam. II. Colubridae.

### Subfam. a. Colubrinae.

### 4) *Stegonotus modestus* (SCHLEG.).

SCHLEGEL, Ess. Phys. Serp., Bd. 2, 1837, p. 119, Taf. 4, Fig. 16—17 (*Lycodon*); JAN, Icon. Ophid., Lief. 36, Taf. 4, Fig. 4 (*Lycodon lividus*); BOETTGER, l. c. p. 153 (*Lielaphis*); BOULENGER, l. c. p. 366.

Abweichend von BOULENGER's Diagnose typischer Stücke durch ein von oben kaum sichtbares Rostrale; Temporalenstellung  $\frac{1}{1+1}$ , die Parietalen seitlich nur von zwei langen Temporalschildern begleitet; 9 Supralabialen, von denen das vierte und fünfte ans Auge treten. 5 Infralabialen in Berührung mit den vorderen Keimschildern.

Schuppenformel: Squ. 17; G. 2/1, V. 185, A. 1, Sc. 68/68 + ?

Kopf schwärzlich-olivengrau, die Mitte der Supralabialen etwas heller; Rumpf oberseits schwärzlich-olivengrau, alle Schuppen mit grossem, hellem, weisslichem Mittelflecken, fast wie bei *Liophis merremi* (WIED) oder bei *Dromicus margaritifera* (SCHLEG.). Unterseite einfarbig schmutzig-gelbweiss.

### 5) *Dendrophis punctulatus* (GRAY).

Lit. s. oben p. 118 und ausserdem BOETTGER, l. c. p. 153, und D. OGILBY, Records Austral. Mus., Bd. 1, 1892, p. 194 (*elegans*).

12 Stücke. Constant mit 8 Supralabialen, von denen das vierte und fünfte in den Augenkreis treten. Einmal finde ich jederseits nur ein Postoculare.

Schuppenformeln: Squ. 13; G. 2/2, V. 176, A. 1/1, Sc. 138/138 + 1,  
 „ 13; „ 4/3, „ 178, „ 1/1, „ 142/142 + 1,  
 „ 13; „ 3/3, „ 179, „ 1/1, „ 108/108 + ?  
 „ 13; „ 2/2, „ 180, „ 1/1, „ 125/125 + 1,  
 „ 13; „ 2/2, „ 180, „ 1/1, „ 146/146 + 1,  
 „ 13; „ 1/2, „ 182, „ 1/1, „ 153/153 + 1,  
 „ 13; „ 2/2, „ 183, „ 1/1, „ 145/145 + 1,  
 „ 13; „ 3/3, „ 185, „ 1/1, „ 121/121 + 1,  
 „ 13; „ 2/2, „ 185, „ 1/1, „ 127/127 + 1,  
 „ 13; „ 2/2, „ 186, „ 1/1, „ 150/150 + 1,  
 „ 13; „ 3/2, „ 187, „ 1/1, „ 125/125 + 1,  
 „ 13; „ 3/3, „ 198, „ 1/1, „ 149/149 + 1.

Die Ventralenzahlen scheinen somit durchschnittlich etwas niedriger zu bleiben als bei Stücken dieser Art vom Festland von Australien.

#### Subfam. b. Dipsadinae.

##### 6) *Dipsas irregularis* (MERREM).

MERREM, Tent., p. 93 (*Hurria*); JAN, Elenco sist. Ofid., p. 104, und Icon. Ophid., Lief. 37, Taf. 1; BOETTGER, l. c. p. 153.  
 9 Supralabialen, von denen das vierte, fünfte und sechste ans Auge treten; Schwanzschuppen ohne Kielung. Dunkle Temporalbinde verloschen.

Schuppenformel: Squ. 21; G. 2/2, V. 251, A. 1, Sc. 113/113 + 1.

#### Subfam. c. Elapinae.

##### 7) *Diemenia muelleri* (SCHLEG.).

SCHLEGEL, Ess. Phys. Serp., Bd. 2, 1837, p. 452, Taf. 16, Fig. 16—17 (*Elaps*); GUENTHER, Cat. Colubr. Snak., p. 213 (*Demansia*), und Ann. Mag. Nat. Hist. (4), Bd. 9, 1872, p. 34.

Postnasale in Berührung mit dem Praeoculare; 2 Postocularen; 7 Supralabialen, das dritte und vierte ans Auge stossend, das sechste von der Maulspalte abgedrängt; Temporalen 1 + 3; links 3, rechts 4 Infralabialen in Berührung mit den vorderen Postmentalen.

Schuppenformel: Squ. 15; G. 3 + 1/1, V. 166, A. 1/1, Sc. 36/36 + 1.

Oberseits oliven-braungrau, alle Schuppen mit schmalen, dunkleren Rändern und einem schwärzlichen Fleckchen an der Schuppenbasis; Kopf oben einfarbig oliven-braungrau, Hinterkopf mit zwei symmetrischen schwarzen Makeln, Hals mit breitem schwarzem, vorn und hinten weissgelb begrenztem Halsbande. Längs der Supralabialen bis zum Halsbande und der schmale Rand der unteren Maulspalte weissgelb; Unterrand und unterer Theil der Suturen der Supralabialen schwarz, namentlich ein schiefer Streifen, der vom Auge nach unten und hinten an die Maulspalte zieht; ein grosser, dreieckiger Flecken an den Halsseiten rechts und links hinter dem schwarzen Halsbande weissgelb. Kopf- und Halsunterseite einfarbig grauschwarz, Bauch und Schwanzunterseite gelblichweiss; in der ersten Bauchhälfte die Ventralen in der Mitte und an den Seiten reichlich, in der letzten schwach und verloschen graulich bestäubt und punktfleckig.

#### Subfam. d. Hydrophiinae.

##### 8) *Platurus colubrinus* (SCHNEID.).

SCHNEIDER, Hist. Amph., Bd. 1, p. 238 (*Hydrus*); BOULENGER, Faun. Brit. Ind., Rept., p. 395.

7 Supralabialen; Temporalen 1 + 2.

Schuppenformel: Squ. 23; G. 9, V. 233, A. 1/1, Sc. 49/49 + 1.

Ausser der schwarzen Kopfmakel zähle ich 53 schwarze Ringe auf dem Rumpfe, 6 auf dem Schwanze.

### III. Ambon.

Für diese Inselgruppe kann ich auf meine Arbeit im 29./32. Bericht Offenbach. Ver. f. Naturk., 1892, p. 145—157 verweisen, wo aus Dr. AD. STRUBEL's Reiseausbeute 18 Reptilien und 2 Batrachier von Ambon aufgezählt werden.

**Fam. I. Typhlopidae.**1) *Typhlops braminus* (DAUD.).

DAUDIN, Rept., Bd. 7, 1803, p. 279 (*Eryx*); BOULENGER, Cat. Snak. Brit. Mus., Bd. 1, p. 16.

2 Stücke. — Nasalsulcus das Nasale vollkommen theilend, vom Praeoculare entspringend und bis zum Rostrale durchgehend. Auge bei einem der Stücke fast unsichtbar, aber der charakteristische cirrhöse Rand des Rostrale bei beiden sehr deutlich. 20 Schuppenreihen.

Neu für die Inselgruppe, da die Art bis jetzt weiter ostwärts als Celebes und die Philippinen nicht gefunden worden war.

**IV. Java.**

Die herpetologische Fauna von Java ist so bekannt und schon so häufig zum Gegenstande systematischer Untersuchungen gemacht worden, dass ich mich in den folgenden Zeilen kurz fassen kann. Eine Liste von 47 Schlangenarten von Java habe ich erst kürzlich im 29./32. Bericht Offenbach. Ver. f. Naturk., 1892, p. 121—136 gegeben; ich kann mich im Folgenden daher meist darauf beschränken, bei den einzelnen Arten bloss diese Arbeit anzuführen, wo die genauen Citate nachzulesen sind.

**1. Buitenzorg.****Fam. I. Typhlopidae.**1) *Typhlops lineatus* BOIE.

BOETTGER, l. c. p. 121; BOULENGER, Cat. Snak. Brit. Mus., Bd. 1, p. 15.

9 Stücke. — Bei jüngeren Exemplaren schimmert das Auge als schwarzer Punkt durch das Oculare; 22 Schuppenreihen. 16 dunkle Längsstreifen, die vor der Häutung mitunter sehr verloschen sein können; ein mehr oder weniger deutlicher gelber Vollring quer über die Schwanzbasis.

2) *Typhlops braminus* (DAUD.)

Literatur s. oben und ausserdem BOETTGER, l. c. p. 121.

2 Stücke mit je 20 Schuppenreihen.

**Fam. II. Boidae.**

## Subfam. a. Pythoninae.

3) *Python reticulatus* (SCHNEID.).

BOETTGER, l. c. p. 121 und BOULENGER, l. c. p. 85.

Kopf eines erwachsenen Stückes.

**Fam. III. Ilysiidae.**4) *Cylindrophis rufus* (LAUR.).

BOETTGER, l. c. p. 122 und BOULENGER, l. c. p. 135.

5 Stücke.

Schuppenformeln: Squ. 19; G. + V. 190, A. 1/1, Sc. 7.

„ 19; „ „ „ 191, „ 1/1, „ 6,

„ 19; „ „ „ 193, „ 1/1, „ 7,

„ 19; „ „ „ 194, „ 1/1, „ 7,

„ 19; „ „ „ 195, „ 1/1, „ 7.

## Fam. IV. Colubridae.

## Subfam. a. Colubrinae.

5) *Tropidonotus trianguligerus* BOIE.

BOETTGER, l. c. p. 131, und BOULENGER, l. c. p. 224.

Schuppenformel: Squ. 19; G. 2 + 1/1, V. 143, A. 1/1, Sc. 95/95 + 1.

Subcaudalenzahl um eins höher als die grösste bis jetzt bei dieser Art beobachtete Zahl.

6) *Tropidonotus vittatus* (L.).

BOETTGER, l. c. p. 131, und BOULENGER, l. c. p. 255.

2 dreistreifige und 3 fünfstreifige Stücke. — Einmal 2—2 und einmal 1—2 Praeocularen; einmal (rechts) 8 Supralabialen, von denen nur das vierte und fünfte in den Augenkreis treten. Parietalen nahe der gemeinsamen Naht constant mit 2 weissen Längsfleckchen (wie bei *Tr. ordinatus* L.).

Schuppenformeln: Squ. 19; G. 2 + 1/1, V. 142, A. 1/1, Sc. 80/80 + 1.

„ 19; „ 2 + 2/2, „ 142, „ 1/1, „ ?

„ 19; „ 1 + 1/1, „ 146, „ 1/1, „ 81/81 + 1.

„ 19; „ 2 + 1/1, „ 147, „ 1/1, „ 81/81 + 1.

„ 19; „ 2 + 1/1, „ 147, „ 1/1, „ ?

7) *Tropidonotus subminiatus* SCHLEG.

BOETTGER, l. c. p. 130, und BOULENGER, l. c. p. 256.

4 Stücke.

Schuppenformeln: Squ. 19; G. 1 + 1/1, V. 140, A. 1/1, Sc. ?

„ 19; „ 2 + 1/1, „ 142, „ 1/1, „ 70/70 + 1.

„ 19; „ 1 + 2/1, „ 144, „ 1/1, „ 72/72 + 1.

„ 19; „ 1 + 1/1, „ 144, „ 1/1, „ ?

8) *Zamenis korros* (SCHLEG.).

BOETTGER, l. c. p. 129 und BOULENGER, l. c. p. 384.

2 Stücke.

Schuppenformeln: Squ. 15; G. 1 + 1/1, V. 169, A. 1/1, Sc. 140/140 + 1,

„ 15; „ 1/1, „ 172, „ 1/1, „ ?

9) *Calamaria linnaei* BOIE var. *transversalis* JAN.

BOETTGER, l. c. p. 122.

Ein ♀. Schuppenformel: Squ. 13; G. 4, 154, A. 1, Sc. 10/10 + 1.

18 schwarze Quermakeln längs des Rumpfes, 2 auf dem Schwanze.

10) *Coluber melanurus* SCHLEG.

BOETTGER, l. c. p. 129.

3 Stücke.

Schuppenformeln: Squ. 19; G. 1/1, V. 215, A. 1, Sc. 95/95 + 1,

„ 19; „ 1/1, „ 217, „ 1, „ 92/92 + 1,

„ 19; „ 1/1, „ 228, „ 1, „ 96/96 + 1.

11) *Coluber oxycephalus* BOIE.

BOETTGER, l. c. p. 129.

2 erwachsene Stücke mit beiderseits 10 Supralabialen.

Schuppenformeln: Squ. 25; G. 4/3, V. 236, A. 1/1, Sc. 145/145 + 1,

„ 25; „ 4/4, „ 251, „ 1/1, „ ?

12) *Dendrophis pictus* (GMEL.).

BOETTGER, l. c. p. 130.

2 Stücke. Auge verhältnissmässig grösser als gewöhnlich, deutlich etwas grösser als der Abstand

zwischen Nasenloch und Auge, so dass die vorliegende Form in der Augengrösse fast an *D. grandoculis* BLGR. erinnert.

Schuppenformeln: Squ. 15; G. 2/2, V. 184, A. 1/1, Sc. 149/149 + 1,  
 „ 15; „ 2/2, „ 188, „ 1/1, „ 149/149 + 1.

Subfam. b. Dipsadinae.

13) *Dipsas multimaculata* SCHLEG.

BOETTGER, l. c. p. 132.

Schuppenformel: Squ. 19; G. 2, V. 211, A. 1, Sc. 84/84 + 1.

14) *Dryophis prasinus* BOIE.

BOETTGER, l. c. p. 132.

3 Stücke, entweder dunkel-olivengrün oder grasgrün mit gelbem Streifen längs der Bauchkanten, oder aber bräunlich-olivengrün mit schwarzen Schuppenrändern und wenig deutlichen, hellen Seitenlinien.

Schuppenformeln: ♀ Squ. 15; G. 4/5, V. 189, A. 1/1, Sc. ?  
 „ 15; „ 3/3, „ 206, „ 1/1, „ 164/164 + 1,  
 „ 15; „ 3/3, „ 210, „ 1/1, „ 178/178 + 1.

Subfam. c. Homalopsinae.

15) *Homalopsis buccata* (L.).

BOETTGER, l. c. p. 133.

3 Stücke; Mageninhalt Fische. — Internasale einmal einfach, ungeteilt, zweimal geteilt; Frontale ein regelmässiges Schild; stets 2—3 Infraocularen.

Schuppenformeln: Squ. 39; G. 9/9, V. 159, A. 1/1, Sc. 71/71 + 1,  
 „ 39; „ 10/9, „ 159, „ 1/1, „ 72/72 + 1,  
 „ 41; „ 9/8, „ 160, „ 1/1, „ 71/71 + 1.

16) *Hypsirhina enhydris* (SCHNEID.).

SCHNEIDER, Hist. Amph., Bd. 1, p. 245 (*Hydrus*); JAN, Icon. Ophid., Lief. 30, Taf. 3, Fig. 2, und Taf. 5, Fig. 1; BOULENGER, Faun. Brit. Ind., Rept., p. 376.

Schuppenformel: Squ. 21; G. 7/7 + 2, V. 150, A. 1/1, Sc. 47/47 + 1.

Subfam. d. Elapinae.

17) *Naja sputatrix* REINW.

BOETTGER, l. c. p. 134.

Ein junges, oberseits ganz schwarzes Stück, ohne Nackenzeichnung; Kopfseiten und Kopfunterseite schmutzig-weissgelb, Rumpf- und Schwanzunterseite dunkel-bleigrau.

Schuppenformel: Squ. vorn 21, Mitte 21; G. 3, V. 172, A. 1, Sc. 49/49 + 1.

**Fam. V. Amblycephalidae.**

18) *Amblycephalus carinatus* (SCHLEG.).

BOETTGER, l. c. p. 135.

Schuppenformel: Squ. 15; G. 3/3, V. 174, A. 1, Sc. 71/71 + 1.

**Fam. VI. Viperidae.**

Subfam. a. Crotalinae.

19) *Ancistrodon rhodostoma* (REINW.).

BOETTGER, l. c. p. 135.

6 Stücke.

Schuppenformeln: Squ. 21; G. 2/3, V. 145, A. 1, Sc. 52/52 + 1,  
 „ 21; „ 2, „ 146, „ 1, „ 50/50 + 1,  
 „ 21; „ 2/2, „ 146, „ 1, „ 51/51 + 1,  
 „ 21; „ 2/2, „ 148, „ 1, „ 49/49 + 1,  
 „ 21; „ 3/3, „ 151, „ 1, „ 38/38 + 1,  
 „ 21; „ 2, „ 153, „ 1, „ 38/38 + 1.

Bei jungen Stücken ist die Unterseite des letzten Schwanzdrittels einfarbig leuchtend-citrongelb gefärbt.

## 2. Batavia.

### Fam. I. Colubridae.

#### Subfam. a. Hydrophiinae.

##### 1) *Distira cyanocincta* (DAUD.).

DAUDIN, Rept., Bd. 7, p. 383 (*Hydrophis*); BOULENGER, Faun. Brit. Ind., Rept., p. 410.

Schuppenformel: Squ. vorn 31, Mitte 43; G. 12, V. 349, A. 2/2, Sc. 46.

Rumpf mit 45, Schwanz mit 6 verschwommenen, dunklen Rautenflecken.

Diese Seeschlange wird schon von SCHLEGEL als auf der Fahrt von Java nach Japan gefangen bezeichnet; doch scheint sie mir von Java selbst noch nicht verzeichnet worden zu sein.

## 3. Tjibodas.

### Fam. I. Typhlopidae.

##### 1) *Typhlops lineatus* BOIE.

Literatur s. oben p. 122.

Ebenfalls 22 Schuppenreihen, aber vorn nur 10, in der Rumpfmittle 8 dunkle Längslinien und der ganze Schwanz braungelb, ungestreift.

### Fam. II. Colubridae.

#### Subfam. a. Colubrinae.

##### 2) *Tropidonotus chrysargus* SCHLEG.

BOETTGER, l. c. p. 130, und BOULENGER, Cat. Snak. Brit. Mus., Bd. 1, p. 258.

Schuppenformel: Squ. 19; G. 1 + 1/1, V. 155, A. 1/1, Sc. 79/79 + 1.

Färbung sehr dunkel; die gelben Fleckenreihen matt, undeutlich; die helle Winkelbinde auf dem Nacken fehlt.

##### 3) *Oligodon bitorquatus* BOIE.

BOETTGER, l. c. p. 129.

2 Stücke.

Schuppenformeln: Squ. 17; G. 1/1, V. 153, A. 1, Sc. 44/44 + 1,

„ 17; „ 1 + 2/2 „ 155, „ 1, „ 41/41 + 1.

Unterseite von Kopf und Hals fleischroth, von Rumpf und Schwanz leuchtend-karminroth mit schwarzen Würfel Flecken.

##### 4) *Calamaria lumbricoidea* BOIE.

BOETTGER, l. c. p. 123.

Schuppenformel: ♀ Squ. 13; G. 3, V. 214, A. 1, Sc. 15/15 + 1.

Das weisse Halsband fehlt.

##### 5) *Calamaria modesta* D. B. var. *bogorensis* LIDTH.

LIDTH DE JEUDE in M. WEBER'S Zool. Ergebn. Reise Niederl. O. Ind. 1890, p. 182, Taf. 16, Fig. 6—7 (spec.).

2 ♂ und 2 ♀. — Ich kenne weiter 3 ♂ und 2 ♀ vom Vulkan Tjisurupan in West-Java (leg. HANS FRUHSTORFER).

Schuppenformeln: ♂ Squ. 13; G. 3, V. 158, A. 1, Sc. 25/25 + 1,

♂ „ 13; „ 3, „ 163, „ 1, „ 24/24 + 1,

♀ „ 13; „ 3, „ 173, „ 1, „ 17/17 + 1,

♀ „ 13; „ 3, „ 181, „ 1, „ 17/17 + 1.

Das ♂ der var. *bogorensis* LIDTH variirt nach den mir bis jetzt bekannt gewordenen Stücken von V. 152—168, Sc. 24—28, das ♀ von V. 173—195, Sc. 16—17. Der Typus der Art hat meines Wissens V. 190—195, Sc. 18—19; es scheint somit von ihm bis jetzt nur das ♀ bekannt zu sein.

Oberseits grauschwarz mit durch die Schuppenmitte ziehenden zahlreichen undeutlichen schwarzen Längsstreifen oder mehr oder weniger regelmässig in Längsreihen gestellten schwarzen Punkten. Ventralen, Anale und Subcaudalen an den Seiten mit Ausnahme der Hinterränder breit schwarzgesäumt, aber stets so, dass die Mittellinie des Bauches und Schwanzes mehr oder weniger breit hell bleibt, während die Unterseite der letzten Hälfte des Schwanzes nahezu ganz dunkel zu sein pflegt.

Subfam. b. Dipsadinae.

6) *Psammodynastes pulverulentus* (BOIE).

BOETTGER, l. c. p. 132.

Schuppenformel: Squ. 17, G. 2/2, V. 148, A. 1, Sc. ?

Färbung sehr ungewöhnlich: oben gelblich-kastanienbraun, einfarbig, unten tief-orangegelb mit nur ganz schwach angedeuteter schwärzlicher Bestäubung; diese beiden Hauptfarben längs der Oberkante der Lippenschilder und im ersten Körperdrittel scharf von einander abgesetzt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denkschriften der medicinisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Jena](#)

Jahr/Year: 1894-1903

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: [Schlangen. 115-126](#)